

- [6.] Jhnen [der mail./span. Faktion] Jst alles Erlaubt, unss [der franz. Faktion] alles verbodten, undt solchess Böss Eingelegt, dass weder under Königen noch fürsten underthonen dergestalten Eng gehalten werdten
- [7.] Von der spanischen seithen ist verdeutet wordten, dass sie die Pention gleich Theilen wollen, dan Etwan 10 Jahr Lang Keine Mehr Erfolgen werdte, hinzwüschendt wollendt sie uss der französischen Suggen
- [8.] die heren [Ammann und Rat?] von bahr [=Baar] habendt dem Statthalter durch Jhren Landtweibel [Christian **Utiger?**] Ansagen lasen, dass Er sich des trölenss undt Lumpenwerckhss Muessige angesehen, sie Entschlossen seyendt, kein haller vohn Jhrer gebührendten Pention abbrechen Zuelassen, solle also sehen wass Er [Brandenberg?] daruff ussgäbe
- [9.]<sup>2</sup> Wie der [Tröl-]Articul des best Redens halber gmeindt, ob man vohn disem[?] us dörffe gehen[?]<sup>3</sup>
- [10.] An sambstügen haltet man unnötige Stadt undt Amt Rhät, Wor durch die gemeindten [von Aegeri, Menzingen und Baar Jnn unkösten geworffen Werdten. "

- 1) Das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Kampf zwischen dem profranzösischen Beat Jakob I. Zurlauben und dem spanienfreundlichen Karl Brandenberg um das Ammannamt in Stadt und Amt Zug, aus welchem Brandenberg als Sieger hervorging, zu sehen, für das Weitere s. Zurlaubiana AH 135/39 Anm. 1.
- 2) Dieser Punkt wurde von Beat Jakob I. Zurlauben geschrieben.
- 3)

---

AH 135, 104

## 77

[1655 v. März 31.]

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM [ZUGER] SCHUHMACHER, OSWALD WEBER,  
FÜR [DEN ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND  
AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

---

"1652 H gvater aman Zurlauben sol mir bey dys alten	Gl. ss
rächnung	6 1
dem h ein bar stiefel gerüst ist	15
dem h 2 bar schuh gma[c]ht ist	30
dem h ein haut gerüst ist	30

14 bar schuh gema[c]ht und läder dar zu gäben ist	3	39
dem h ein bar schuh gema[c]ht ist		36
dem <b>Cundrad</b> [IV. Zurlauben] ein bar schuh gema[c]ht	2	
2 bar schuh bütz ist		27
dem h ein haut gerüst ist		25
15 bar schuh gma[c]ht und läder dargäben ist	3	36
des brofisers [der Provisor der Stadt Zug, Johann Wolf- gang <b>Frickart?</b> , gemeint] bub ein bar schuh gema[c]ht		
ist		30
dem h ein bar schuh bütz ist		18
dem h ein bar schuh bütz ist		12
dem h ein haut gerüst ist		20
dem bub ein bar schuh gema[c]ht ist		9
dem h ein bar schuh gema[c]ht ist		15
16 bar schuh gema[c]ht und läder dar zu gäben ist	5	4
dem h ein bar stifel gerüst ist		15
der frauw [Euphemia <b>Honegger</b> ] 3 bar schuh gema[c]ht und		
2 ba[n]tdofel gema[c]ht und 6 bar schuh bütz ist	5	32
4 bar kin[er] schuh gema[c]ht ist	2	7
der dochter [ <b>Anna Maria?</b> Zurlauben] 5 bar schuh gma[c]ht		
und 19 bar schuh bütz ist	9	28
<hr/>		
Suma ist	45	29

[gez.] Oswald Wäber Schuoma[c]her"

"Empfangen den Letsten Mertzen 1655"

"Gwart 5 ducaten Jst 21 gl 19 ss den Letsten Marty 1655."

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 135, 105

## 78

1630 Mai 10.

A

KAUFBRIF, AUSGESTELLT VON URBAN KÖLLIKER, VON MURI, FÜR  
KONRAD MICHEL, VON SARMENTORFF

"Es verkhaufft Urban Kölickher Von Muri dem Conrat Michel Von Sar-  
mistorff 1 M[ann] Werch maten, stost An Weg Wie man gen Seengen gaht  
... [anderseits] an Rudj **Köchlis** [von Sarmenstorff] maten.

Um 200 gl. Uff Pffingsten [d.h. den 19. Mai] A<sup>o</sup> [16]30.

50. gl danethin alle Jhar Uff Pffingsten

50 biss Zuo end der Obermelten 200 gl.

all Zallungen Ohne Zynss.

stod daruff 3 ... [Vierlig] Kern[en]: Jnthrageren gen Lucern 4 ...

[Vierlig] ... [Hafer] heuw Zehenden dem pfarherren [von] Sarmistorff

[- damals war dies Martin **Streber** -] ...